

neue Geschäftsordnung des Landtages, die demnächst im Rechtsausschuss beraten werden wird, schafft hier eine Lösung. Sie enthält die Bestimmung, daß mit ihrem Inkrafttreten alle bisherigen Ämter erlöschen, so daß vollständige Neuwahlen sowohl für das Landtagspräsidium als auch in den einzelnen Ausschüssen vorgenommen werden müssen. Da die Geschäftsordnung voraussichtlich schon im Februar angenommen werden wird, ist dann auch mit einer Neuordnung der Vertretung der beiden kommunalistischen Fraktionen in den Ausschüssen und mit der Neuwahl eines Vorsitzenden des Rechtsausschusses zu rechnen.

Bei der kürzlich stattgefundenen Neuwahl des Betriebsrates für die Angestellten im Bereiche der sächsischen Justizverwaltung entsfielen auf den Zentralverband der Angestellten 717 Stimmen, während für die Liste des Deutschen Handlungsgewerksverbandes und des Verbandes der weiblichen Handels- und Büroangestellten 242 Stimmen abgegeben wurden. Dieses Wahlergebnis zeigt, daß der freiwirtschaftliche Gewerkschaftsbund der Angestellten wiederum einen erheblichen Stimmenzuwachs zu verzeichnen hat, während allein der ZM (freigewerkschaftlich) nahezu 100 Stimmen gegenüber dem Vorjahr abgeben mußte.

Dresden. Die in der Mitte der dreißiger Jahre stehende ledige Wirtschafterin Meißter aus Bärwalde wurde in den letzten Tagen in das Amtsgerichtsgefängnis Radeburg eingeliefert. Desgleichen war auch deren noch minderjährige Tochter vorübergehend in Haft genommen worden. Mutter und Tochter sollen im Sommer vergangenen Jahres ein neugeborenes Kind getötet haben. Die Tochter (und Kindestmutter) wurde inzwischen wieder entlassen. Die Angelegenheit kommt jetzt zum gerichtlichen Austrag.

Sarrasani hat mehr gehalten als er versprach, und ist jetzt persönlich mit seinem gesamten Zirkus, einem Riesenprogramm nur hervortragendster Nummern in Dresden. Dafür wußten ihn Tausende zu danken. Es ist nicht zu viel gesagt: ganz Dresden jubelt ihm zu. Um jeden Schritt auszusprechen: das Gaußspiel dauert nur ganz kurze Zeit. Es wird sehr lange dauern, bis Sarrasani wieder nach Dresden kommt, da viele Städte ihn rufen und das Ausland ihn immer wieder bittet, zu kommen. Die Vorgänge des erstklassigen Programms im Einzelnen aufzuzählen erübrigt sich.

Auf Verordnung des Evang.-luth. Landeskonfistoriums soll am nächsten Sonntag, dem 20. Dezember, in allen Gottesdiensten unserer Landeskirche auf das Erscheinen der beiden Katechismen Luthers vor 400 Jahren hingewiesen werden. Am 20. Januar 1529 erschien der Kleine Katechismus erstmalig in Form von Tafeln, im Mai desselben Jahres in Buchform. Dann hat er einen Siegeszug durch alle Länder, die evangelisch wurden, gehalten und ist für die Unterweisung in evangelischer Lehre von größter Bedeutung und unschätzbaren Segen geworden. Auch für unsere Zeit hat er noch immer seinen Wert und bildet die Grundlage kirchlicher Lehrentwicklung. Am Sonntag soll dessen im Hauptgottesdienst (9 Uhr) und im Kindergottesdienst (11 Uhr) gedacht werden. Der Kirchenchor wird zur Erhöhung der Feier zwei Chorgefänge bieten, das „Heilig“ von Schubert und „O zweites Gotteswort“ von Dier. Die Gemeindeglieder mögen durch zahlreiche Beteiligung an der gottesdienstlichen Feier evangelischen Sinn und Dank gegen diesen teuren Reformator beweisen.

Dresden. Die Deutschnationale Volkspartei hat im Landtag folgende drei Anträge eingebracht: 1. Nach Pressemitteilungen aus den letzten Wochen werden die vom Lande Sachsen erhobenen finanziellen Ansprüche aus der seitherigen Ueberführung der sächsischen Staatsbahn auf das Reich von diesem zurückgewiesen. Die erfolgte Neubildung des Verwaltungsrates der Reichsbahn läßt jedenfalls die erforderliche Rücksicht auf die besonderen wirtschaftlichen Verhältnisse und Bedürfnisse Sachsens vermissen. Wie beantragen daher: Der Landtag wolle beschließen, die Regierung zu ersuchen, sobald als möglich über diese Angelegenheit dem Landtag ausführliche Mitteilungen zu unterbreiten. 2. Der Landtag wolle beschließen, die Regierung zu ersuchen, für den Fall, daß sich die Vorlegung des Staatshaushaltplanes für das Rechnungsjahr 1929 weiter verzögert, dem Landtage baldigst die Teile des Staatshaushaltplanes vorzulegen, durch deren Verabschiedung größere Arbeits- und Lieferungsanträge zur Behebung des Arbeitsmarktes erteilt werden können; falls der Staatshaushaltplan in Rürze vorgelegt wird, durch die Haushaltsausschüsse jene Kapitel eiligst verabschieden und die sofortige Ausgabe der Mittel beschließen zu lassen. 3. Der Landtag wolle beschließen, die Regierung zu ersuchen, alle erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um das Verfallsrecht in der sächsischen Landwirtschaft planmäßig zu fördern und es durch Bereitstellung ausreichender Mittel zu unterstützen, damit Bestand und Ausbau der im Interesse der landwirtschaftlichen Produktionssteigerung tätigen Ringe gesichert werden.

Dresden. Die Nachrichtenstelle der Staatskanzlei teilt mit: Das Gesamtministerium hat in seiner Sitzung vom 16. 1. beschlossen, dem Landtag die Entwürfe des ordentlichen und des außerordentlichen Staatshaushalts auf das Rechnungsjahr 1929, des Haushaltengesetzes für dasselbe Jahr, sowie eines Schuldenabnahmengesetzes für 1929 zugehen zu lassen. Im letztgenannten Gesetze ist die Pflichtundenzahl der Lehrer aller Schulstufen für das Schuljahr 1929/30 in derselben Höhe vorgesehen wie für das Schuljahr 1928/29.

Oelsnitz i. Erzg. Während der ersten diesjährigen Stadtverordnetenversammlung hatten sich vor dem hiesigen Rathaus etwa 100 Erwerbslose eingefunden, die Eintritt forderten. Bürgermeister Schumann gestattete jedoch nur sovielen Zutritt, als der Zuhörerraum zu fassen vermochte. Darauf nahm die Linke einen Wehrheitsbeschluß an, nach dem sämtliche Personen eingelassen werden sollten. Da Bürgermeister Schumann jedoch auf seiner Anordnung beharrte, fand die Sitzung ein frühzeitiges Ende, indem die Linke den Abbruch der Verhandlungen und die Weiterverhandlung am nächsten Tage im großen Ratskeller beschloß.

Dresden. Die Zahl der Aufnahmen wegen Grippeerkrankung in den städtischen Krankenhäusern beträgt 15 bis 20 am Tage. Da diesem Zuzug etwa 10 bis 12 Entlassungen täglich gegenüber stehen, reicht der normale Krankenhausbetrieb vollständig aus. Die Erkrankungen verlaufen im allgemeinen leicht. In den letzten zwölf Tagen sind in sämtlichen städtischen Krankenhäusern nur drei Todesfälle an Grippe vorgekommen.

Dresden. Im Alter von 74 Jahren starb am Schloß Lochwitz bei Dresden der Vorsitzende des Dresdner Rennvereins, Major a. D. Hermann Freyherr von Kap-Gerr, Rechtsritter des Johanniter-Ordens.

Dresden. Auf dem Altmarkt wurde eine Frau von einem Lieferwagen überfahren und auf der Stelle getötet.

Langburkersdorf. Der beim Amtsgericht Neustadt tätige Gerichtsassistent Kramer wird seit Sonnabend vermißt. Er litt an Nervenzerrüttung und äußerte, freiwillig aus dem Leben scheiden zu wollen. Die Freiwillige Feuerwehr zu Langburkersdorf und ein Polizeiaufgebot gingen am Mittwoch auf die Suche nach dem Vermissten.

Freiberg. Der Verkehrsausschuss der Stadt Freiberg hat beschlossen, im Interesse des Wirtschaftslebens der Stadt die Jahrmächte in Freiberg auch weiterhin beizubehalten.

Freiberg. Das Schwurgericht Freiberg verurteilte den Korbmachermmeister Lange aus Döbeln wegen Verleitung zum Meineide zu drei Jahren sechs Monaten Zuchthaus und fünf Jahren Ehrenrechtsverlust. Lange hatte versucht, in seinem Ehecheidungsprozess verschiedene Personen zu falschen Aussagen zu verleiten.

Meiße. Infolge des strengen Frostes und des niedrigen Wasserstandes geriet ein 600 Tonnen großer eiserner Elbkahn im hiesigen Hafen dadurch in schwere Gefahr, daß er in der Mitte von Eis unterteilt war und vorn und hinten abzubrechen drohte. Nur durch sofortige teilweise Lösung der aus Stachlgütern bestehenden Ladung konnte eine schwere Havarie vermieden werden.

Reußländ. Auf frischer Tat ertappt wurden im Hohlteicher Wald Vogelfeller aus Obermaßfeld. Sie wurden von der Reußländer Gendarmarie festgenommen und dem Stollberger Amtsgericht zugeführt.

Leipzig. Das Haus der Elektrotechnik in Leipzig, das die gesamte deutsche Elektrotechnik umfaßt, ist während der diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse vom 2. bis 13. März geöffnet. Interessenten aus dem In- und Ausland wird Gelegenheit geboten, sich durch den Besuch des Hauses rasch an einer Stelle über alle Neuerungen zu informieren, die in den verschiedenen Zweigen der Elektrotechnik in den letzten Monaten entwickelt worden sind. Elektrische Antriebe für Werkzeugmaschinen aller Art sind in dem Haus der Maschinenbau zu sehen, das in dem gleichen Zeitraum geöffnet ist.

Leipzig. Der bisherige amerikanische Generalkonsul in Belgrad, Stuart Paddon, der seit 1919 hier tätig war, hat Belgrad verlassen, um sich in gleicher Eigenschaft nach Leipzig zu begeben.

Hartenstein. Recht dreist benahm sich am Dienstag ein mit Modezeitschriften hausierender jüngerer Mann. Als ihm in einem Wohnhause nicht sofort geduldet wurde, trommelte er mit den Fäusten an die Stubentür und bedachte die Wohnungsinhaberin auf deren Frage noch mit unflätigen Reden.

Chemnitz. Der Rat erläßt eine neue Aufforderung zur sparsamen Verwendung des Trinkwassers, da die Wassernot infolge der Kälte sich weiter verhärtet hat. Das Verbot, an anderen Tagen als Freitagen zu baden, wird wiederholt. Die Hauswirte werden ersucht, nur einmal in der Woche die Treppen und Flure wischen zu lassen und darauf zu achten, daß dazu möglichst nur Wasser- und Badewasser verwendet wird.

Markersdorf. Die Scheune des Gutsbesizers Albin Semper ist mit den darin untergebrachten Erntevorräten und landwirtschaftlichen Maschinen niedergebrannt. Es wird Brandstiftung vermutet.

Kirchberg. Bei der Wahl des Stadtverordneten-vorstandes wurde nach Stimmengleichheit des bürgerlichen und des kommunistischen Kandidaten Stadtv. Günther (Rom.) durch das Los zum Vorsteher bestimmt. Bizevorsteher wurde Stadtv. Vör (Soz.). Die städtische Sparkasse bleibt nach wie vor eine der größten Sparbanken der nicht bezirksfreien Städte der ganzen Kreisgauverwaltungen. — 1928 ist das erste Jahr in der Geschichte Kirchbergs, daß die Gasabgabe des städtischen Gaswerkes die halbe Million Kubikmeter überschritten hat. — Die Finanzlage der Stadt hat sich gegenüber dem Vorjahre verschlechtert und wird voraussichtlich das Rechnungsjahr 1928 mit einem größeren Fehlbetrag abschließen.

Aue. — Das Stadtverordnetenkollegium von Aue wählte in seiner ersten diesjährigen Sitzung ein kommunistisches Präsidium.

Die Lage der sächsischen Landwirtschaft. Innerhalb einer Tagung des Bezirksverbandes Glaucha sprach der Bezirksdirektor des sächsischen Landbundes, Feldmann, über „Die wirtschaftliche Lage der Landwirtschaft“. Ausgehend vom Artikel 16 der Reichsverfassung, der eine Unterstützung des Mittelstandes durch die Gesetzgebung zusichere demängelt er, daß die Landwirtschaft von dieser Unterstützung noch nichts erfahren habe. An Hand von Beispielen macht er klar, daß auch die Landwirtschaft durch die Dameslasten unmittelbar betroffen sei, rüde vor allem ihre Abhängigkeit vom Weltmarkt in den Vordergrund und die starke Verschuldung, die sich in den letzten fünf Jahren ins Ungeheure gesteigert habe. Vor den Krieg war die Verzinsung der Darlehen der landwirtschaftlichen Rente angepasst, nach dem Kriege erhöhte sie sich auf das Zweifache und Dreifache. Ferner fehle der Landwirtschaft der Zollschutz, der der Industrie gewährt worden sei. Auf Grund dieser Tatsachen verlange die Landwirtschaft eine Verwaltungsreform, Begrenzung der Sozialversicherung. Auch die

Bestrebungen der Linken, in der Landwirtschaft der Achtstundentag einzuführen, müßten bekämpft werden, um eine Gesundung der bäuerlichen Betriebe herbeizuführen.

Manu Allah ist nicht schuldig geblieben. Der vor einigen Tagen zur Thronentsagung gezwungene Afghanistankönig hat bekanntlich auf seiner Europareise auch bei verschiedenen Leipziger Firmen Geschäfte abgeschlossen. Anlässlich der Vorgänge in Kabul hatte ein Leipziger Blatt bei den betreffenden Firmen Rückfrage gehalten und übereinstimmend die Antwort erhalten, daß Manu Allah alle seine Leipziger Verbindlichkeiten prompt geregelt hat.

Ueberbadene Käseplatte. Man schneidet 300 Gramm Weißbrot oder Semmel und 300 Gramm Schweizer- oder Emmentaler in feine Scheiben und richtet sie abwechselnd auf einer eingefeiteten flachen, ovalen Backform an. Man begießt das Ganze gleichmäßig mit einer Eiernmilch aus ¼ Liter Milch mit 1 Ei und etwas Salz verquirlt, legt 50 Gramm Butterstücken darauf und läßt das Gericht im heißen Ofen ¼ Stunde.

Letzte Nachrichten.

Baraden für Grippekrante.

Berlin, 18. Januar. Allen beruhigenden Meldungen zum Trotz breitet sich die Grippe immer weiter aus. Unter diesen Umständen haben es die städtischen Behörden für geraten gehalten, nunmehr die bereits in Aussicht genommene Aufstellung von Notbaraden in die Wege zu leiten. Es werden im ganzen zehn Baraden, die das Rote Kreuz liefert, aufgestellt.

Die Ferngasleitung in Duisburg wiederum gebrochen.

Duisburg, 18. Januar. In der Nacht zum Donnerstag wurde abermals eine schadhafte Stelle in der Ferngasleitung der Ruhrgas A. G. entdeckt, die sich in der Straße am Kalkweg, etwa fünfzig Meter von bewohnten Siedlungen entfernt, befindet. Trotz dieser Entfernung sind die Anwohner aufgefordert worden, die Häuser zu verlassen. In der Stadt Duisburg hat sich eine begreifliche Erregung der Bevölkerung bemächtigt.

Flamenzführer Dr. Dorms aus der Haft entlassen.

Brüssel, 18. Januar. Der Führer der flämischen Aktivist, Dr. Dorms, ist bereits aus der Haft entlassen worden. Er sandte ein Telegramm an seine Frau, in dem es heißt: „Ich bin frei, es lebe Flandern!“

Deutscher Protest in Belgrad.

Belgrad, 18. Januar. Der Führer der Deutschen in Südserbien, Dr. Kraft, erhob beim Minister des Innern Beschwerde gegen das Vorgehen der Polizeibehörden, die nicht nur die Organisation der deutschen Partei auflösen wollen, sondern auch den deutschen Kulturbund und die deutschen Genossenschaften bedrängen, obwohl diese Organisationen keinen politischen Charakter haben.

Die Beisetzung des Berliner Weibischhofs.

Berlin, 18. Januar. Die Beerdigungsfeste für den verstorbenen Weibischhof Dr. Josef Deltmer findet am Montag in der St. Hedwigskirche statt. Kardinalbischof Bertram von Breslau selbst hat das Requiem übernommen. Der Weibischhof wird in der Gruft von St. Hedwig beigesetzt. Major a. D. v. Loen f.

Görtig, 18. Januar. Major Freiherr v. Loen, der um die Jahrhundertwende im politischen Leben Deutschlands eine große Rolle gespielt hat und zusammen mit Dietrich Hahn den Bund der Landwirte gegründet hat, ist im Alter von 86 Jahren in Groß-Biesitz gestorben.

General Goubeau — Oberbefehlshaber der französischen Rheinarmee.

Paris, 18. Januar. General Goubeau wurde von dem Ministerrat an Stelle des Generals Barthélemy zum Oberbefehlshaber der französischen Rheinarmee ernannt.

Der Kellogg-Vertrag von Coolidge unterzeichnet.

Washington, 18. Januar. Präsident Coolidge hat gestern in Gegenwart der Kabinettsmitglieder, des Senats sowie des diplomatischen Korps den Kellogg-Vertrag im Weissen Haus feierlich unterzeichnet.

Flugzeugerkehe mit der Nordsee-Insel Pellworm.

Berlin, 17. 1. Nachdem ebenso wie im Vorjahre der Dampferverkehr zwischen der südlich Westerland gelegenen Nordsee-Insel Pellworm und dem Festlande infolge Vereisung des Wattenmeeres eingestellt werden mußte, hat die Deutsche Luft Hansa heute auf Wunsch des Oberpräsidiums in Kiel und auf Veranlassung der Ministerien zum ersten Male ein Flugzeug von Flensburg nach Pellworm entsandt, um die Bewohner mit den notwendigen Lebensmitteln und Postfächern zu versorgen. Sofern die Witterungsverhältnisse eine Landung auf der Insel nicht gestatten, werden die Sendungen durch Fallschirm abgeworfen, andernfalls wird die Maschine in Pellworm landen, um für den Transport nach dem Festlande bestimmte Post in Empfang zu nehmen. Einfliegen sind 15 Flüge im Monat vorgesehen.

Der deutschnationale Politiker

Oberfinanzrat Dr. Paul Bang 50 Jahre alt.

Berlin, 18. 1. Der bekannte deutschnationale Politiker Oberfinanzrat Dr. jur. Paul Bang vollendet heute sein 50. Lebensjahr. (Von seinem früheren Aufenthalt in Dipoldiswalde her ist er hier noch vielen bekannt. D. R.)

Verhätetes Gasexplosionsunglück in Vöftrop.

Vöftrop, 18. 1. Am Donnerstag nachmittag entstand in der Zentralkohlerei der Rheinischen Stahlwerke durch Selbstentzündung ein Brand. Durch die starke Hitze lösten sich auch einige Eisenschlappen vom Gasometer, so daß durch die Öffnung Gas entweichen konnte. Das Gas fing sofort Feuer. Der leitende Beamte des Werkes erkannte die große Gefahr und alarmierte die Feuerwehren Vöftrops und die Feuerwehrr der Krupp-Werke in Essen, die sehr schnell an der Brand-